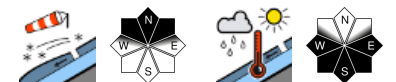


Weiterhin meist günstige Tourenverhältnisse mit leichtem Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf. Frischer und älterer Föhntriebsschnee meiden!



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



Lawinprobleme

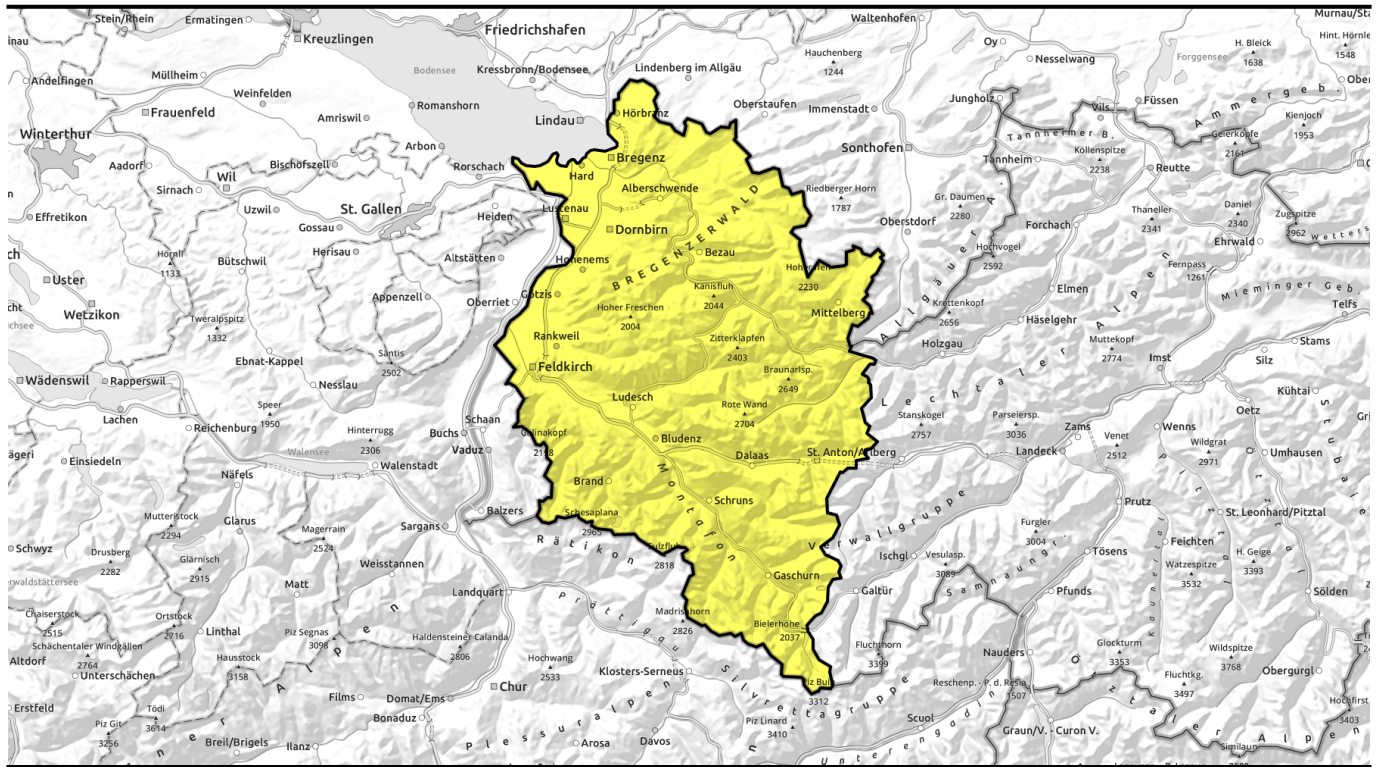


Gefahrenstufen



Exposition

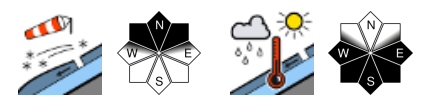




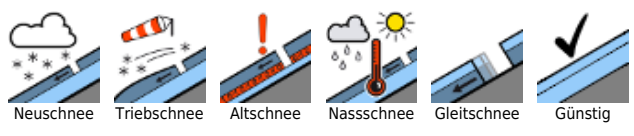
Weiterhin meist günstige Tourenverhältnisse mit leichtem Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf. Frischer und älterer Föhntriebschnee meiden!



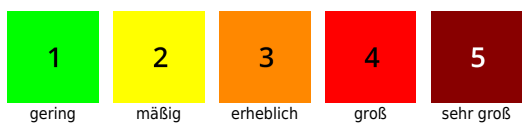
Bregenzwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



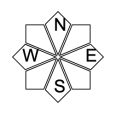
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

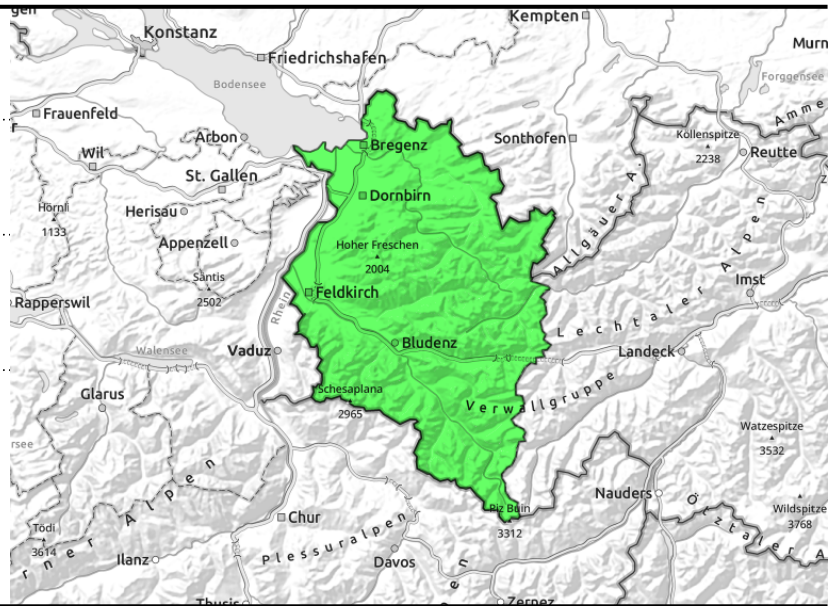


Exposition



14.03.2022, Vormittag

Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



Frischer und älterer Föhntriebschnee im schattseitigen Lee meiden.



Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Frischer und älterer Föhntriebschnee meiden! Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf.

Meist herrschen günstige frühlingshafte Bedingungen, mit geringer Lawinengefahr. Dort wo der Föhn am Wochenende und vor allem in der Nacht wehte, sind im schattseitigen Lee frische, meist nur kleine Triebsschneeanisammlungen entstanden, die teils störanfällig sind. Gefahrenstellen liegen besonders in Kamm- und Passlagen oberhalb etwa 2000m. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf die Gefahr von nassen Lawinen zu. Sonnseitig können sich in der zweiten Tageshälfte nasse Lawinen von selbst lösen. Unterhalb von etwa 2000m sind an glatten, sehr steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit starkem Föhn aus südlichen Richtungen sind meist nur kleine, frische Triebsschneeanisammlungen entstanden. Dies vor allem in den typischen Föhnregionen in den südlichen Landesteilen. An Nordhängen liegt der Triebsschnee auf einer kantig aufgebauten Altschneedecke und ist teils störanfällig. Schattseitig ist der obere Teil der Schneedecke weich, mit kantig aufgebauten Kristallen an der Oberfläche. An sonnenbeschienenen Hängen ist ein tragfähiger Harschdeckel vorhanden, der mit der Erwärmung und Einstrahlung im Tagesverlauf aufweicht. Durch die mildere und feuchtere Luft verliert die Schneedecke heute im Tagesverlauf rascher an Festigkeit als an den Vortagen. In mittleren Lagen ist die Schneedeckenbasis teilweise feucht. An sehr steilen Grashängen kann das die Gleitbewegung der Schneedecke begünstigen.

Wetter

Das gute Bergwetter bleibt bestehen. Sonnenschein dominiert, Wolken kommen nur zeitweise weit über den Gipfeln vor. Der Föhn schläft morgens ein. Abends ziehen aus Südwesten vermehrt höhere Wolken auf. Anhaltend mild, in 2000m -2 bis +3 Grad, es weht leichter bis mäßiger Südwestwind.

Tendenz

Starke Schichtbewölkung am Dienstag macht die Sicht diffus, zudem kommt Trübung durch Saharastaub dazu. Der Westwind weht in der Höhe mäßig bis lebhaft. Die Lawinensituation ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

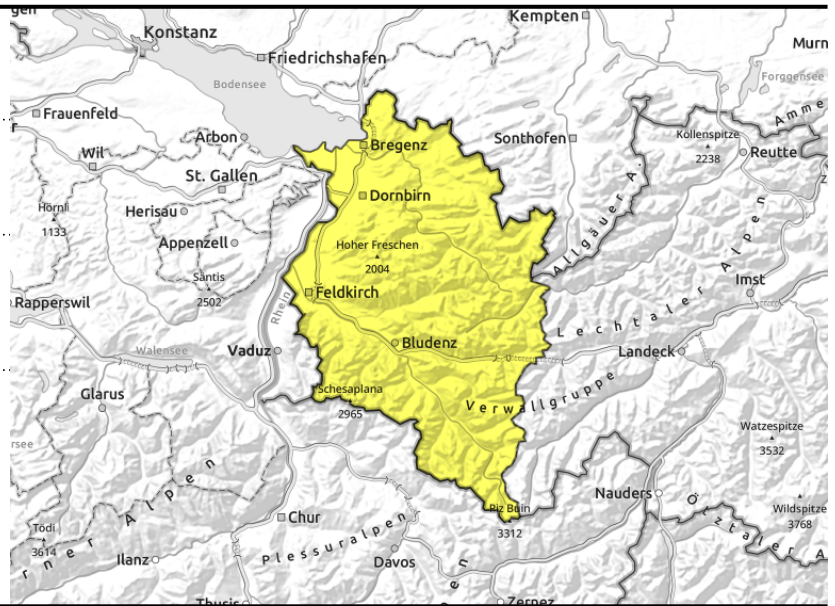


Exposition



14.03.2022, Nachmittag

Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



Frischer und älterer Föhntriebschnee im schattseitigen Lee meiden.



Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Frischer und älterer Föhntriebschnee meiden! Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen im Tagesverlauf.

Meist herrschen günstige frühlingshafte Bedingungen, mit geringer Lawinengefahr. Dort wo der Föhn am Wochenende und vor allem in der Nacht wehte, sind im schattseitigen Lee frische, meist nur kleine Triebsschneeannehlungen entstanden, die teils störanfällig sind. Gefahrenstellen liegen besonders in Kamm- und Passlagen oberhalb etwa 2000m. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf die Gefahr von nassen Lawinen zu. Sonnseitig können sich in der zweiten Tageshälfte nasse Lawinen von selbst lösen. Unterhalb von etwa 2000m sind an glatten, sehr steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit starkem Föhn aus südlichen Richtungen sind meist nur kleine, frische Triebsschneeannehlungen entstanden. Dies vor allem in den typischen Föhnregionen in den südlichen Landesteilen. An Nordhängen liegt der Triebsschnee auf einer kantig aufgebauten Altschneedecke und ist teils störanfällig. Schattseitig ist der obere Teil der Schneedecke weich, mit kantig aufgebauten Kristallen an der Oberfläche. An sonnenbeschienenen Hängen ist ein tragfähiger Harschdeckel vorhanden, der mit der Erwärmung und Einstrahlung im Tagesverlauf aufweicht. Durch die mildere und feuchtere Luft verliert die Schneedecke heute im Tagesverlauf rascher an Festigkeit als an den Vortagen. In mittleren Lagen ist die Schneedeckenbasis teilweise feucht. An sehr steilen Grashängen kann das die Gleitbewegung der Schneedecke begünstigen.

Wetter

Das gute Bergwetter bleibt bestehen. Sonnenschein dominiert, Wolken kommen nur zeitweise weit über den Gipfeln vor. Der Föhn schläft morgens ein. Abends ziehen aus Südwesten vermehrt höhere Wolken auf. Anhaltend mild, in 2000m -2 bis +3 Grad, es weht leichter bis mäßiger Südwestwind.

Tendenz

Starke Schichtbewölkung am Dienstag macht die Sicht diffus, zudem kommt Trübung durch Saharastaub dazu. Der Westwind weht in der Höhe mäßig bis lebhaft. Die Lawinensituation ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

